

MAIHOF



Seiten 2 und 3

Jahresbericht des
Quartiervereins Maihof

Seiten 14 und 15

Viel los im Maihof
Musikwerk und Kabarett

Seite 23

News der
Naturarena Rotsee

85. Generalversammlung des Quartiervereins Einladung

Am Freitag, 6. März 2015, findet die Generalversammlung des Quartiervereins im Kirchensaal MaiHof statt. Alle Mitglieder sowie geladenen Gäste des Quartiervereins Maihof sind herzlich eingeladen.

Programm

18.00 Uhr Türöffnung
18.30 Uhr offeriertes Abendessen
20.00 Uhr Beginn der GV

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 14. März 2014
Es liegt beim Präsidenten zur Einsicht auf.
3. Mutationen
4. Jahresbericht des Präsidenten (Seiten 2 und 3)
5. Jahresbericht der Rotseekommission (Seiten 6 und 7)
6. Jahresrechnung 2014
7. Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
8. Festlegung des Jahresbeitrags 2016 und Budgets 2015
9. Demissionen, Wahlen und Verabschiedungen
10. Infos zur Naturarena Rotsee (Seite 23)
11. Grusswort des Stadtrates Martin Merki
12. Varia



*Liebe Leserinnen und Leser
Nach 29 Jahren im Vorstand des
QV Maihof, davon 25 Jahre als
Präsident, habe ich mich nach
reiflicher Überlegung entschlos-
sen, zurückzutreten. Ich habe ei-
nen geeigneten Nachfolger ge-
funden. Thomas Wüest hat mein
vollstes Vertrauen. Er wird im Inte-
resse des Quartiers stets das Bes-
te für Sie erwirken. Ich wünsche
ihm alles Gute und viele schöne
Stunden im Verein. Nach 29 Jah-
ren Vorstandsarbeit bekommt
man eine gewisse Betriebsblind-
heit und vor allem Routine, was
die Vereinsarbeit anbelangt. Ein
paar Highlights die für mich prä-
gend waren lesen Sie auf Seite 2.
Liebe Maihöflerinnen und Maihöf-
ler, mein Dank gilt Ihnen allen für
das mir in den vergangenen 25
Jahren geschenkte Vertrauen und
Ihre Treue. Bitte übertragen Sie
diese Sympathie auch auf meinen
Nachfolger.*

*Der abtretende Präsident
Oskar Scherer*



**Metzgerei
Zürichstrasse 61
6004 Luzern
Telefon 041 410 43 60**



*Was immer wir Ihnen
backen, essen wir selbst
auch mit Genuss!*

Bäckerei Konditorei Rüegg
Weggismattstrasse 4, 6004 Luzern
Tel. 041 420 78 14

Podologie-Praxis Maihof

Edith Dürrenberger
Dipl. Podologin HF/SPV
Maihofstrasse 1
6004 Luzern
Tel. 041 420 85 20
www.podologie-duerrenberger.ch



Für Lernende suchen wir immer wieder Modelle, welchen wir zu günstigeren Preisen podologische Behandlungen anbieten.

Das Team der Podologie-Praxis Maihof nimmt Ihre telefonische Anmeldung gerne entgegen.

85. Generalversammlung des Quartiervereins Jahresbericht

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Das Vereinsjahr 2014 des Quartiervereins Maihof lief in angenehmen und geordneten Bahnen ab. Im vierundzwanzigsten Jahr als Präsident des Quartiervereins Maihof unterbreite ich Ihnen mit Freude den 23. Jahresbericht des Vereins.

Alle anfallenden Probleme wurden in den drei Vorstandssitzungen nach bestem Wissen und Gewissen vom Vorstand, gemeinsam und in demokratisch getroffenen Entscheiden, gelöst. Ich fasse nachfolgend die Ereignisse zusammen.

Gut besuchte 84. Generalversammlung

Am 14. März 2013 hielten wir die 84. Generalversammlung im Zentrum Rosenberg ab. Mit 96 Anwesenden war sie gut besucht. Traditionsgemäss wurde zuerst das vorzüglich zubereitete Abendessen genossen. Um 20.00 Uhr wurde die Generalversammlung mit dem Grusswort des Stadtrates und Stadtpräsidenten Stefan Roth eröffnet. Danach folgte der statutarische Teil.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie dem GV-Protokoll.

Schweizer Meisterschaft und internationale Ruderwelt

Die internationale Ruderregatta und die Schweizer Meisterschaften im Rudern verliefen, wie seit Jahren, ohne Zwischenfälle. Ein herzliches Dankeschön an den Schweizerischen Ruderverband und den Regattaverein Luzern.

Jubilarenausflug

Unser Jubilarenausflug fand am 2. Oktober statt. Erika Burkard konnte 13 Jubilare zwischen 70 und 92 Jahren begrüßen. Die Busfahrt ging Richtung Brienersee durch Interlaken und Thun zum Restaurant Grizzlybär am Dittigsee, wo es ein feines Mittagessen gab. Der Rückweg führte durchs Emmental nach Konolfingen, Langnau, Sumiswald und Huttwil Richtung Willisau und nach Luzern. Ich danke unserer Vorstandsfrau Erika Burkard sowie den Betreuerinnen und Betreuern für die tolle Organisation bestens.

Lesen Sie weiter auf Seite 3

Preisjassen

Das 30. Preisjassen fand am 14. November im Café Cherry in fröhlicher und ausgeglichener Runde statt. Mit 28 jassenden Personen war es gut besucht. Wie immer konnte jede Jasserin und jeder Jasser ein Geschenk mit nach Hause nehmen. Mein Dank gilt allen Spendern der grosszügigen Preise sowie Vorstandsmitglied Edi Rüegg und seinen Helfern für die Organisation des Anlasses.

Quartierzeitung

Im Vereinsjahr 2014 brachten wir die Nummern 139 bis 142 unserer Quartierzeitung heraus. Die Nummern 139 und 140 erschienen noch im «alten» Format. Ab der Nummer 141 liegt die Zeitung mit neuem Erscheinungsbild vor. Nicht nur das Format hat geändert, sondern auch die Redaktion ging in neue Hände über. Seit der Nummer 141 ist Susanne Locher zuständig für die Zeitung. Ihr wünsche ich für die Zukunft viele, viele Artikel.

Nur wegen unseren Inserenten, den Quartiergeschäften, kann die Zeitung in alle Haushaltungen des Quartiers gratis abgegeben werden. Ihnen sage ich vielen Dank, verbunden mit der Bitte an unsere Leserinnen und Leser, bei ihren Einkäufen diese Firmen vermehrt zu berücksichtigen. Dem Redaktor der Zeitung bis zur Nummer 140, Artur Scherer, gilt mein Dank.

Danke

Für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Quartiervereins Maihof möchte ich meinen bis jetzt noch nicht genannten Vorstandsmitgliedern Urs Graf und Josef Marti – auch im Namen unserer Mitglieder – den allerherzlichsten Dank aussprechen; ebenso der Rotseekommission, den Aufsehern, den Fischern und allen Helfern am Rotsee. Der Stadtverwaltung, der Stadtgärtnerei, dem Strasseninspektorat, der Stadtpolizei, den kantonalen Verwaltungen, dem Amt für Natur- und Heimatschutz und dem Kantonalen Amt für Jagd und Fischerei möchte ich an dieser Stelle für die angenehme Zusammenarbeit herzlichst danken. Ohne den Einsatz der massgebenden Personen würde uns die Arbeit nicht so leicht fallen. Ich hoffe, dass dies weiterhin so bleiben wird.

Ihnen, liebe Maihöflerinnen und Maihöfler, zum Schluss mein ganz spezielles Dankeschön für Ihr in den Vorstand und mich gesetztes Vertrauen. Ich danke Ihnen für die langjährige Unterstützung und wünsche Ihnen weiterhin viel Spass, im Maihof zu wohnen.

Im Januar 2015, der Präsident Oskar Scherer

VORSTAND 2014

Der Vorstand setzte sich 2014 wie folgt zusammen:

- Oskar Scherer, Präsident
- Erika Burkard, Sekretariat und Mutationen
- Susanne Locher, Protokoll und Quartierzeitung
- Thomas Wüest, Vizepräsident
- Artur Scherer, Quartierzeitung und Baukommission
- Edi Rüegg, Jassmeisterschaft
- Urs Graf, Beisitz Roko
- Max Michel, Finanzen und besondere Aufgaben
- Josef Marti, besondere Aufgaben

Marronifäscht

Am 17. Oktober beteiligten wir uns zum dritten Mal am Marronifäscht mit Kutschenfahrt. Es war ein Erfolg. Wir werden zusammen mit den Quartiervereinen Hochwacht und Luegisland am 16. Oktober 2015 diesen Anlass wieder mitorganisieren.

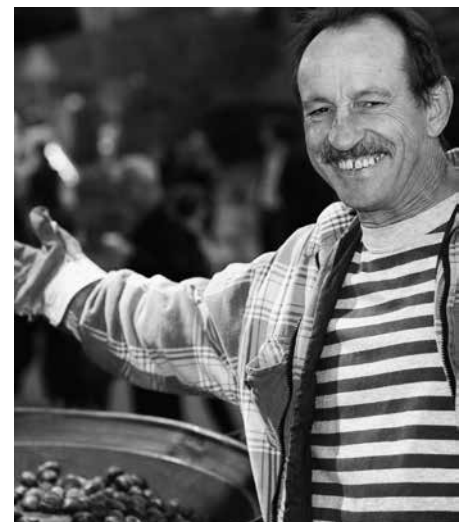


Bild: Verena Di Gallo

Kandidiert als Präsident: Thomas Wüest



Thomas Wüest ist verheiratet und Vater zweier Kinder (6 und 9). Er ist als Fachplaner/Projektleiter in der Innenarchitektur tätig.

Seit Mitte der 90er-Jahre lebe ich in der Stadt Luzern, die meiste Zeit im Maihof. Heute wohnen wir an der Libellenstrasse, mitten im Quartier. Ich schätze die Stadtnähe ebenso wie die Schönheit der Natur am Rotsee.

Aufgewachsen in Willisau, habe ich mich bereits in Jugendjahren engagiert in der Vereinsarbeit eingesetzt. Das hat mir gezeigt, dass ein solches Engagement oft viel abverlangt, aber auch immer wieder von Erfolg gekrönt wird und den Aufwand wert ist.

In den vergangenen zwei Jahren konnte ich als Vizepräsident viel Positives miterleben, das unseren Lebensraum hier im Maihof ausmacht. Aber ich habe auch gesehen, dass es unsere Mitsprache und unsere Einmischung braucht, damit das so bleibt.

Es ist mir ein Anliegen, das Engagement vieler Maihöfler vor uns weiterzuführen und einen Beitrag für ein lebens- und liebenswertes Maihofquartier zu leisten.

Highlights

29 Jahre Vorstandsarbeit

Rotseewärter

1995 suchte der Verein Maihof einen neuen Rotseewärter für den abtretenden Werner Stark. Wir wurden fündig in Erika und Hugo Burkard. Sie wurden aus 90 Bewerbern ausgewählt. Am 1. Mai 1995 übernahm Hugo Burkard das Rotseewärteramt. Gleichentags konnten wir von der kant. Liegenschaftsverwaltung die Fähre pachten. Erika Burkard wurde neue Fährfrau – ein Glücksfall!

Kassier verschwunden

1996 hatte die amtierende Finanzchefin Anne Strässle Graf an der GV den Rücktritt eingereicht. Wir waren in der glücklichen Lage, in Christoph Keller einen Nachfolger zu finden. Bevor er aber die Kasse übernahm, verschwand er spurlos. Dies ist meines Wissens bis heute so.

Bustaufe

Am 22. Augst 1998 hatten wir unsere Bustaufe. Die VBL stellte damals einen Bus zu Verfügung, der das Logo unseres Quartiers trug. Dies war eine Idee des neuen Chefs der Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern, Herr Dr. Norbert Schmassmann. Als Gotte konnten wir Stadträtin Irene Hartmann und als Götti Rolf Brem gewinnen.

Lesen Sie weiter auf Seite 5



Die ehemaligen Poststelle Luzern 9 Maihof an der Maihofstrasse 64. Sie war vom 2. Januar 1950 bis am 31. Oktober 2003 in Betrieb.

Quelle: Historisches Archiv und Bibliothek PTT

Stampfeli-Lichtung

Am Stephanstag 1999 wütete der Wirbelsturm Lothar am Rotsee. Der Stampfeliwald musste umgetauft werden – und zwar in «Stampfeli-Lichtung». Es standen nur noch wenige Bäume, die aus Sicherheitsgründen ebenfalls gefällt werden mussten.

Mikro abgestellt

An der 70. Generalversammlung 2000 musste ich als Präsident im Laufe des Abends zu einer sehr unerfreulichen Handlung schreiten. Der Gastreferent hielt sich nicht an die vor der GV getroffene Abmachung und ich musste ihm das Mikrofon abstellen. Dies war das einzige Mal, dass ich zu einem solchen Schritt gezwungen wurde.

1.-August-Feier

Die 1.-August-Feier 2000 war bis um 23 Uhr ein schönes Fest. Dann aber fand ein Unglück statt, vor dem der gesamte Vorstand seit Jahren Angst hatte. Ein Raketenpaket ging nicht Richtung Himmel, sondern in die fröhliche Menge. Es wurden bei diesem Unfall 15 Menschen verletzt. Dank sofortigem Einsatz unserer Notfallstation konnte eine erste Versorgung der Verletzten gewährleistet werden, bis die Sanität eintraf. Alle Verletzten wurden ins Spital eingeliefert, konnten aber in der gleichen Nacht wieder entlassen werden. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft zeigte, dass der Quartierverein alle technischen Vorkehrungen getroffen hatte, dennoch bleibt eine moralische Verantwortung. Im Jahr 2001 fand keine 1.-August-Feier statt.

Poststelle Maihof

2003 wurde unsere Poststelle an der Maihofstrasse geschlossen. Trotz intensiver Intervention des QV Maihof konnten wir den Entscheid der Poststelle nicht rückgängig machen.

Letzte 1.-August-Feier 2006

An der GV 2007 beschloss die Versammlung auf Antrag des Vorstandes, künftig auf die 1.-August-Feier zu verzichten, da der Anlass seit vier Jahren defizitär war.

Bushaltestelle Rotsee

2010 wurde die Haltestelle Rotsee geschlossen. Diese Massnahme gab ein grosses negatives Echo und es kam so weit, dass einige Bewohner ihre Mitgliedschaft bei uns kündigten.

Oskar Scherer, Präsident

Wir sind für Sie auf Draht...



Telefonie
Elektro-Installationen
Daten-Netzwerke
Kommunikations-Systeme



Friedentalstr. 41a, Luzern | Telefon 041 422 06 06



Rotseestrasse 3, 6006 Luzern
041 535 00 57 / 079 485 93 15
www.sk-atelier.ch

Ihr Kosmetik-Studio in der Nähe

- Gesichtsbehandlungen für Sie & Ihn
- Handpflege & Fusspflege
- Nail Design
- Enthaarungen
- Körperbehandlungen



Franz G. (74), Klient vom Rotkreuz-Entlastungsdienst

Pflegen Sie Angehörige?

Wir entlasten Sie.

0842 48 48 48

www.srk-luzern.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Luzern





Rotseekommission (Roko)

Jahresbericht 2014/2015

2014 leisteten die Rotsee-Fischer an acht Samstagen 783 Stunden Fronarbeit: 620 Mann-, 143 Maschinen- und 20 Unterhalt-Stunden. An zwei Tagen halfen Pfadi und Jungwacht Ebikon mit je 20 Jugendlichen mit. Sie sorgten vor allem dafür, dass die «Goldrute» vor der Blüte ausgerissen wurde. Alle Arbeiten verliefen unfallfrei, und alle genossen die feine Verpflegung. Hugo bedankt sich herzlich bei allen «Chrampfern» für den freiwilligen Einsatz. Glücklicherweise ist die Anzahl der Freiwilligen in den letzten Jahren stets angestiegen. Wir hoffen, dass das auch in Zukunft so sein wird und Hugo auch in den kommenden Wintern immer auf genügend Unterstützung zählen kann. Allen ein grosses Danke.

Zustand Rotsee: Gesund, die Wasserqualität ist gut!

Die Wasserqualität des Rotsees ist gut. Der Phosphorgehalt liegt in der Norm. Blaualgen und die Moostierchen sind zwar vorhanden, 2014 wurden aber keine aussergewöhnlichen Vorkommnisse festgestellt. Die Fangstatistik zeigt, dass der Fischbestand im Rotsee gut ist.

26. April 2014: Uferputzete

Am Samstag vor dem 1. Mai (Fischereieröffnung) organisiert die Roko die Uferputzete. Mit grosser Unterstützung der Patentinhaber wurden die Rotseeufer vom Abfall befreit – es gab einige gefüllte Abfallsäcke!

1. Mai 2014: Fischereieröffnung

Auf die jährliche Fischereieröffnung freuen sich alle Rotseefischer. Um 5.00 Uhr beginnt die Fischerei am Rotsee, wo nebst den Fischen auch die Kameradschaft hoch im Kurs steht. Beim traditionellen Treffen am Mittag wird jeweils bereits das erste Fischer-Latein zum Besten gegeben.

16. Juni 2014: Jungfischerkurs

Der Jungfischerkurs war gut besucht. Gegen ein kleines Entgelt lernten die Teilnehmenden das Wichtigste über die Lebensräume der Fische, über Fischarten sowie diverse Fischerruten, Rollen, Fischer-Knoten usw. Im praktischen Teil fischten sie in Kleingruppen, geführt von einem erfahrenen Fischer (Instruktor). Wir danken herzlich allen Helfern, dem Quartierverein Maihof, den Gönnern und Sponsoren: Metzgerei Dormann, Luzern; Bäckerei Rüegg, Luzern; Emmer Fischerei-Fachcenter, Emmenbrücke sowie den Fischern und Freunden des Rotsees.

22. November: 28. Fischer-Landsgemeinde

Der Austausch zwischen Roko und den Fischern ist ein traditioneller Abend: Neben den Traktanden pflegen wir die Kameradschaft und erzählen uns von den Fangerlebnissen der laufenden Fischersaison. Edi Rüegg wurde zum Rotseevater 2014 erkoren, herzlichen Glückwunsch!

Spezieller Dank

Die Roko bedankt sich herzlich für die geleisteten Arbeiten, Aufwände und Anregungen bei den nachfolgend genannten Personen: allen Pflegearbeitern, Oskar Scherer und dem Vorstand des Quartiervereins Maihof, den Fischern und Freunden des Rotsees, Familie Burkard und allen, die zum Wohle des Rotsees beigetragen haben.

Die Rotseekommission Roko

AKTIVITÄTEN 2015

25. April: Ufer-Putzete vor der Fischereieröffnung

1. Mai: Fischereieröffnung

13. Juni: Jungfischerkurs

21. November:

Fischer-Landsgemeinde

Jungfischerkurs-Anmeldung

Unter dem Patronat des QV Maihof findet am Samstag, 13. Juni, der Jungfischerkurs statt.

Kosten: CHF 10 pro Person

Dauer: ganzer Tag

Anmeldung: Sekretariat QV Maihof, E. Burkard, Fährhus 1, 6030 Ebikon, 041 420 12 35



Erweiterung des Ärzteteams der Maihofpraxis

Dr. med. Reto Eberhard Rast

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin (FMH)

Fähigkeitsausweis Manuelle Medizin

Es freut uns, Ihnen ankündigen zu dürfen, dass das Ärzteteam der Maihofpraxis im November letzten Jahres durch Dr. med. Reto Eberhard Rast verstärkt werden konnte. Dr. Eberhard ist ausgebildeter Allgemeinarzt mit Zusatzausbildung in Manueller Medizin. Zuletzt war er am Luzerner Kantonsspital tätig. Für den detaillierten Werdegang verweisen wir auf unsere Website.

Anmeldungen werden gerne telefonisch entgegen-
genommen.

Maihofpraxis
Maihofstrasse 1, 6004 Luzern
041 429 30 30
www.maihofpraxis.ch



Schnuppertag

Hast du am 14. März nichts zu tun? Ist dir oft langweilig an einem düsteren Samstagnachmittag und du würdest gerne etwas Cooles unternehmen? Dann bist du hier genau richtig. Am 14. März sind alle von 7 bis 18 Jahren herzlich eingeladen, einen Blick in den spannenden Pfadialltag der Pfadi Seppel zu werfen. Für Spass und Abenteuer ist natürlich reichlich gesorgt.

Wir treffen uns um 13.30 Uhr auf dem Maihofschulhausplatz und tauchen zusammen in die geheimnisvolle Welt des Dschungels ein. Sei dabei und erlebe einen unvergesslichen Tag. Wir freuen uns auf dich!

Neu im Maihof «Musik & Bewegung»



Die Musikschule Luzern bietet Kindern im Vorschulalter ab zwei Jahren Gruppenkurse an, welche einen idealen Einstieg in die Welt der Musik ermöglichen. Die Kinder erleben die Musik durch ihren Körper und über ihre Sinne, indem sie sich bewegen, singen und verschiedene Klänge und Geräusche auf Kleinperkussions- und Melodieinstrumenten entdecken. Musikalische Elemente werden auf eine spielerische Art kennen gelernt und durch gestalterische Aufgaben die Kreativität angeregt. Dank dem gemeinsamen Spiel mit anderen Kindern werden zudem soziale Kompetenzen gefördert. Musik und Bewegung ist daher ein entwicklungsorientierter und aufbauender Unterricht, der alleine oder in Begleitung eines Elternteils besucht wird.

Aufgrund der grossen Nachfrage wird die Musikschule Luzern im Schuljahr 2015/2016 im Schulhaus Maihof zwei Kurse am Dienstagvormittag anbieten. Das Schulgeld für ein Schuljahr beträgt CHF 285. Weitere Informationen finden Sie auf www.musikschuleluzern.ch oder per Telefon unter 041 208 80 10.

Michael Giger

Themenabend des Elternforums Maihof Neue Medien

ZISCHTIG.CH

MEDIENBILDUNG FÜR SCHULE
UND ELTERNHAUS

SCHULE
maihof

Liebe Eltern

Es ist nicht einfach, bei den digitalen Medien auf dem neusten Stand zu bleiben. Ihr Kind macht zusammen mit dem Internet eine rasante Entwicklung durch. Die spannendsten Apps wechseln im Monatsrhythmus. Fähigkeiten sind gefordert, die wir alle erst erlernen müssen. Was machen Ihre Kinder tagtäglich im Internet? Was ist daran gut, wo liegen die Gefahren – und was können Sie tun, um Ihr Kind zu sensibilisieren?

Wir wollen Sie dazu ermutigen, die Herausforderung anzunehmen und Ihr Kind in dieser wichtigen Entwicklung zu begleiten, informiert zu erziehen – und dabei vielleicht selbst einen neuen Zugang zu den Chancen im Netz zu entdecken.

Das Elternforum Maihof führt zu diesem Zweck in Zusammenarbeit mit zischtig.ch einen Themenabend durch. An diesem interaktiven Abend gehen Fachpersonen auf Ihre Bedürfnisse ein, Sie bestimmen mit, zu welchen Themen Sie mehr erfahren möchten. Über den Abend hinaus bieten wir Ihnen aktuelle Informationen von zischtig.ch und ein offenes Ohr beim anschliessenden Apéro.

Datum und Ort: Montag, 16. März, Aula Schulhaus Maihof

Zeit: 19.00 bis 20.30 Uhr, anschliessend Apéro

Anmeldungen: bis Freitag, 6. März, forum@maihof.vsluzern.ch

ewl
energie wasser luzern

Luzern surft.
schnell. schneller. gigaschnell.

ewl-internet.ch

Internet, Telefon und Fernsehen
auf dem Luzerner Glasfasernetz.

Erleben, wie eine Zeitung entsteht

Besuch in der Druckerei

Am Mittwoch, 18. März, besuchen wir die LZ Print in Adligenswil, wo unter anderem die Neue Luzerner Zeitung gedruckt wird. Wir bestaunen das riesigen Papierlager, die blitzschnelle Druckmaschine und die Verpackungs- und Transportabteilung.

Datum: Mittwoch, 18. März, 14.00–16.00 Uhr

Treffpunkt: am Fuss der Kirchentreppe

Alter: ab Primarschule, Begleitung durch die Eltern nicht nötig, aber problemlos möglich

Anmeldung: www.aktive-familien-maihof.ch

Gesucht: Wir suchen Eltern, die uns nach Adligenswil und zurück fahren. Bitte bei der Anmeldung unter «Bemerkungen» angeben.

Mehr digital.
Wo immer Sie sind.

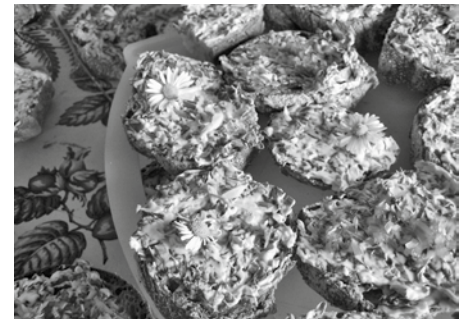


NEUE
LZ

Jetzt bestellen
luzernerzeitung.ch/abo

SONNTAG ZEITUNG NEUE LZ
Immer dabei.

Wild kochen im Wald Waldküche



Im Wald knabbert das Reh an einem Tännchen, das Eichhörnchen an einer Eichel, die Schnecke an einem saftigen Blatt. Auch wir finden auf einem Streifzug durch den Wald viel Essbares für unsere Töpfe und Pfannen. Auf dem Feuer kochen wir damit leckere Gerichte wie Vogelmierensuppe, Bärlauchrührei oder Brenneselrisotto. Dazu gibt es vielleicht Goldrutentee oder Holundersirup. Als Tischdekoration dient eine Girlande aus Blüten oder Blättern aus dem Wald.

Datum: Mittwoch, 20. Mai

Dauer: 13.30–16.30 Uhr

Treffpunkt: Schildgärtli

Alter: ab 7 Jahren

Leitung: Stefan Kelz,
Erlebnisschule Luzern

Anmeldung:

www.aktive-familien-maihof.ch



Bilder: Erlebnisschule Luzern

Velofahrkurse für Kinder und Eltern

Velofahren lernen Kinder dank Laufrädern schon ganz klein. Später steigen sie auf richtige Velos um und möchten bald das Quartier erkunden. Sicher Velo fahren will aber gelernt sein.

In Velofahrkursen von Pro Velo bieten ausgebildete Leiterinnen und Leiter Kindern ab sechs Jahren und ihren Eltern wertvolle Hilfe. Die Fahrkurse beinhalten praktische Übungen auf einem Schulhausplatz und auf Quartierstrassen.

Die Kurse finden im Säli- und im Würzenbachquartier statt und stehen allen offen. Man meldet sich dort an, wo es am praktischsten ist. Die Kurse dauern drei Stunden und werden am Samstagvor- und -nachmittag angeboten.

Kursdaten

9. Mai: Schulhaus Würzenbach, in Kooperation mit der ElternMitWirkung

30. Mai, 13. Juni und 29. August: Schulhaus Säli

Kursbeginn: 9.30 und 14 Uhr

Infos: www.proveloluzern.ch/velofahrkurse/



Der Kundenberater der LUKB antwortet «Vorsorgekonto Sparen 3 – die starke dritte Säule»

Die schweizerische Altersvorsorge gilt als solides Sozialwerk und basiert auf drei Säulen. Die dritte Säule, die freiwillige private Vorsorge, vervollständigt das Vorsorgeprinzip und hilft Lücken zu schliessen oder, in Ergänzung zur 1. Säule (AHV/IV) und der 2. Säule (BVG), den bisherigen Lebensstandard in der nachberuflichen Zeit zu sichern.

Philipp Weibel, Sie sind Kundenberater bei der LUKB am Löwenplatz in Luzern. Selbstvorsorge ist wichtig. Dennoch, lohnt es sich, bereits im Alter von 30 Jahren auf ein Vorsorgekonto Sparen 3 einzuzahlen?

Ja, jede Einzahlung lohnt sich und reduziert die Steuerbelastung. Erstellen Sie ein Budget. Rechnen Sie dabei auch die frei zur Verfügung stehenden Sparanteile ein. Wenn Ihnen dann noch ein Restbetrag bleibt, raten wir Ihnen unbedingt zur Einzahlung auf das steuerbegünstigte Vorsorgekonto Sparen 3. Idealerweise zahlen Sie jeweils bereits im Januar auf Ihr Vorsorgekonto Sparen 3 ein. So profitieren Sie länger vom Vorzugszins von aktuell 1,00%.

Verpflichte ich mich zu wiederkehrenden Einzahlungen in die Säule 3a?

Nein, das ist ja der Vorteil beim Vorsorgesparen bei der Bank. Sie zahlen jährlich so viel ein, wie es Ihre finanzielle Situation zulässt.

Erwerbstätige mit Pensionskasse können bis 6768.00 Franken einzahlen. Erwerbstätige ohne Pensionskasse dürfen 20% des Nettoerwerbseinkommens, maximal 33840.00 Franken Beiträge leisten.

Können Guthaben der Säule 3a zum Erwerb von selbstbewohntem Wohneigentum bezogen werden?

Ja, das ist problemlos möglich. Das Vorsorgekonto Sparen 3 eignet sich besonders gut zum Ansparen von Eigenmitteln für Eigenheimpläne.

Ebenso ist das Vorsorgekonto Sparen 3 ideal für die indirekte Amortisation. Sie reduzieren indirekt die Schuld und sparen dabei Steuern.

Wie viele Vorsorgekonten Sparen 3 sind erlaubt?

Sie können bei Ihrer Bank mehrere Vorsorgekonten führen. Ab einer gewissen Summe lohnt es sich, ein weiteres Vorsorgekonto Sparen 3 zu eröffnen. Die Vorsorgeguthaben können Sie sich bei Erreichen der Altersgrenze gestaffelt auf mehrere Jahre verteilt auszahlen lassen, was die Steuerprogression dämpft.

Was spricht für eine Anlage von Vorsorgeguthaben in Wertschriftenfonds?

Bei langem Anlagehorizont eignet sich Vorsorgeguthaben sehr gut dazu, in Wertschriften investiert zu werden.

Persönliche Beratung

Philipp Weibel ist Kundenberater bei der Luzerner Kantonalbank am Löwenplatz in Luzern und kennt sich in Vorsorgefragen aus. Er berät Interessierte persönlich, auf Wunsch auch ausserhalb der Geschäftszeiten.

Philipp Weibel
Kundenberater
Zürichstrasse 12
6004 Luzern
Telefon 041 206 37 80



Das Schildgärtli gehört neu der Stadt Luzern Treffpunkt bleibt erhalten

Die Schild AG hat das Schildgärtli der Stadt Luzern geschenkt. Für die Benutzerinnen und Benutzer des beliebten Spielplatzes und Treffpunktes ändert sich nichts.

Bereits seit 1972 unterhält die Stadtgärtnerei ein Grundstück an der Mozartstrasse, auf dem der «Schildgärtli-Spielplatz» liegt. Bis anhin gehörte es der privaten Pensionskasse der Schild AG. Nun hat die Eigentümerin das Grundstück der Stadt geschenkt. Am 14. November 2014 wurde der Schenkungsvertrag unterzeichnet, womit das Grundstück als öffentliche Grünanlage ins Verwaltungsvermögen der Stadt übergegangen ist.

Das «Schildgärtli» ist eine kleine, aber für das Quartier sehr wichtige Anlage. Sie hat vor allem als Spielplatz für die Kinder eine grosse Bedeutung. Die Quartierbevölkerung ist stark mit der Anlage verbunden und setzt sich dafür ein, dass das «Schildgärtli» seine Attraktivität behält. So konnte dank der Initiative von Elterngruppen in diesem Jahr ein neues Balancier-Spielgerät erstellt und in Betrieb genommen werden. Auch der Pensionskasse der Schild AG war es ein wichtiges Anliegen, dass das Grundstück nach der Schenkung weiterhin als Grünzone belassen wird und als Spielplatz genutzt werden kann.

Stadt Luzern



Bild: Luzia Inderbitzin

Projektpool Quartierleben

Seit April 2012 gibt es bei der Stadt Luzern den Projektpool Quartierleben. Jedes Jahr stehen 75000 Franken zur Verfügung. Damit werden Anlässe und Projekte von engagierten Quartierkräften wie Vereinen, Interessengemeinschaften, Elternorganisationen oder Seniorengruppierungen unterstützt, die das Quartierleben fördern. Dazu gehören Anlässe wie Quartierfeste, Quartiermorge, Weihnachtsfeiern für die Quartierbevölkerung oder Ausstellungen.

Gesuche um finanzielle Unterstützung können bei der Stadt Luzern mit dem Online-Formular auf www.quartiere.stadtluzern.ch eingereicht werden. Quartiervereine und Kirchen können dies ebenfalls tun, sofern der Anlass oder das Projekt in Zusammenarbeit mit weiteren Quartierkräften stattfindet.

Mittagstisch im Rosenberg

Sie möchten nicht mehr jeden
Mittag selber kochen und
trotzdem fein essen?

**An unserem Mittagstisch sind
Sie herzlich willkommen.**

Sie werden täglich ab
11.30 Uhr bedient.
Reservieren Sie sich einen Platz
per Telefon oder an der Rezeption.
Tel. 041 429 40 40

Viva Luzern AG
Rosenberg

Wir freuen uns auf Sie.

Veranstaltungskalender

MÄRZ

3. DIENSTAG

FRAUENTRÄFF

19.30 Uhr, Restaurant Maihöfli, FM

4. MITTWOCH

FRAUENGOTTESDIENST

09.00 Uhr, MaiHof Taufkapelle, FM

SELBSTHILFECAFE

14.00–16.00 Uhr, MaiHof Bistro, SHL

5./12./19./26. DONNERSTAG

MAIHOF-TREFF

09.30–11.00 Uhr, Deutsch reden, Kaffee/Tee trinken, Kontakte knüpfen, gratis, MaiHof

6. FREITAG

GENERALVERSAMMLUNG QV

18.00 Uhr Türöffnung, 18.30 Uhr Nachtessen, 20.00 Uhr Generalversammlung des Quartiervereins Maihof, MaiHof Kirchensaal

7. SAMSTAG

FLOHMARKT

09.30–12.30 Uhr, MaiHof Kirchensaal, AFM

8. SONNTAG

AKTIONSTAG ZUR FASTENZEIT

10.00 Uhr, Gottesdienst, Mittagessen, Atelier, für Kinder und Erwachsene, mit INTERTEAM, MaiHof Kirchensaal

14. SAMSTAG

PFADI SEPPEL

13.30 Uhr, Schnupperübung für alle zwischen 7 und 18 Jahren, Schulhausplatz Maihof

16. MONTAG

ELTERNFORUM UND SCHULE

19.00–20.30 Uhr, Themenabend «Neue Medien» Anmeldung bis 6. März: forum@maihof.vsluzern.ch

18. MITTWOCH

BESUCH BEI ZEITUNG

14.00–16.00 Uhr, Besuch der Zeitungsdruckerei in Adligenswil, ab Primar, mit Anmeldung, AFM

ABENDTISCH JAPAN

19.00 Uhr, MaiHof, miteinander essen und ins Gespräch kommen, Erwachsene CHF 10, Kinder gratis, mit Anmeldung, ZML

21. SAMSTAG

BASTELNACHMITTAG

13.30–16.00 Uhr, Zeitungstiere basteln, MaiHof, AFM

22. SONNTAG

WORT UND MUSIK

10.00 Uhr, musikalische Feier mit besinnlichen Texten, mit Singkreis Maihof sowie Berichten von INTERTEAM, MaiHof Kirchensaal

MAIHOF KULTUR

17.00 Uhr, Kabarettist Ferruccio Cainero mit seinem Programm «Cosmos», MaiHof Kirchensaal, MK

29. SONNTAG

PALMSONNTAG

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Palmsegnung, für Kinder und Erwachsene, MaiHof Kirchensaal

APRIL

2. DONNERSTAG

HOHER DONNERSTAG

19.00 Uhr, Abendmahlsfeier für Kinder und Erwachsene, MaiHof Kirchensaal

2./23./30. DONNERSTAG

MAIHOF-TREFF

09.30–11.00 Uhr, Deutsch reden, Kaffee/Tee trinken, Kontakte knüpfen, gratis, MaiHof

3. FREITAG

KARFREITAG

10.00 Uhr, Kreuzweg für Kinder, MaiHof Kirchensaal

4. SAMSTAG

OSTERNACHT

20.30 Uhr, Osternachtfeier mit Feuer und Eiertütschete, MaiHof Kirchensaal

5. SONNTAG**OSTERGOTTESDIENST**

10.00 Uhr, MaiHof Kirchensaal

11. SAMSTAG**MUSIKWERK**

19.30 Uhr, Konzert «Die Luft vom anderen Planeten», MaiHof Kirchensaal, www.musikwerk.ch

12. SONNTAG**WEISSER SONNTAG**

10.00 Uhr, Feier der Erstkommunion, MaiHof Kirchensaal

23. DONNERSTAG**ABENDTISCH PORTUGAL**

19.00 Uhr, MaiHof, miteinander essen und ins Gespräch kommen, Erwachsene CHF 10, Kinder gratis, mit Anmeldung, ZML

MAI**2. SAMSTAG****CANTARS**

12.00 Uhr, liturgische Gesänge der orthodoxen Kirche und aus Taizé, mit Singkreis Maihof und anderen Schweizer Chören, MaiHof Kirchensaal

7./21./28. DONNERSTAG**MAIHOF-TREFF**

09.30–11.00 Uhr, Deutsch reden, Kaffee/Tee trinken, Kontakte knüpfen, gratis, MaiHof

14. DONNERSTAG**ABENDTISCH SIR LANKA**

19.00 Uhr, MaiHof, miteinander essen und ins Gespräch kommen, Erwachsene CHF 10, Kinder gratis, mit Anmeldung, ZML

16. SAMSTAG**BESUCH BEI FEUERWEHR**

09.30 und 10.30 Uhr, «Tatütata, die Feuerwehr ist da», Feuerwehrdepot Maihof, CHF 3 pro Kind, mit Anmeldung, AFM

20. MITTWOCH**WILDE WALDKÜCHE**

13.30–16.30 Uhr, auf dem Feuer kochen mit Leckerem aus dem Wald, ab 7 Jahren, mit Anmeldung, AFM

22. FREITAG**ZML**

19.00 Uhr, MaiHof Kirchensaal, GV des Vereins Zusammenleben Maihof-Löwenplatz mit kulturellem Teil und Apéro, für Mitglieder, Gäste willkommen, ZML

24. SONNTAG**PFINGSTEN**

10.00 Uhr, Gottesdienst für Kinder und Erwachsene, MaiHof Kirchensaal

JUNI**11./18./25. DONNERSTAG****MAIHOF-TREFF**

09.30–11.00 Uhr, Deutsch reden, Kaffee/Tee trinken, Kontakte knüpfen, gratis, MaiHof

13. SAMSTAG**JUNGFISCHERKURS**

Ganzer Tag, Kosten CHF 10, ab 10 Jahren, QVM

18. DONNERSTAG**ABENDTISCH MULTIKULTI**

19.00 Uhr, multikulturelle Teilete, MaiHof, Erwachsene CHF 10, Kinder gratis, mit Anmeldung, ZML

20. SAMSTAG**LAGERSEGEN**

17.00 Uhr, Lagersegen mit der Pfadi, MaiHof Kirchensaal

MUSIKWERK

20.30 Uhr, Konzert «Paris Gare de l'est – Budapest Keleti», MaiHof Kirchensaal, www.musikwerk.ch

28. SONNTAG**GOTTESDIENST M. SINGKREIS**

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Singkreis Maihof, Messe in G von Franz Schubert, MaiHof Kirchensaal

AFM: www.aktive-familien-maihof.ch

FM: silke.busch@frauenmaihof.ch

MK: www.maihofkultur.ch

MEQ: Maihof Eltern und Quartierarbeit, mentoruk@bluewin.ch

SHL: www.selbsthilfeluzern.ch

SKM: www.singkreis-maihof.ch

QVM: www.rotsee-luzern.ch

ZML: www.z-m-l.ch



Kulturelle Neuigkeiten aus dem «Cosmos» MaiHof **Ferruccio Cainero kommt**

Der Kabarettist Ferruccio Cainero ist am Sonntag, 22. März, um 17 Uhr mit seinem Programm «Cosmos – eine Reise durchs Universum» zu Gast im MaiHof.



Die nächste Veranstaltung von Maihof Kultur steht Ende März auf dem Programm. Der Kabarettist Ferruccio Cainero nimmt sein Publikum mit auf eine «atemberaubende und fantastische» Reise durchs Universum. Mit «Cosmos» kehrt der mehrfach ausgezeichnete Erzählkünstler – bekannt von den «Morgengeschichten» auf SRF1 – auf die Bühne zurück. Es ist die Fortsetzung seines bisherigen Schaffens und verspricht Erzählkunst vom Feinsten, präsentiert mit Charme, Schalk und Augenzwinkern.

cybertastic

Praxisnahe IT-Dienstleistungen

Wir begleiten Sie beim Kauf, der Integration und der Wartung Ihrer IT-Systeme.

Persönlich und zuverlässig.

cybertastic gmbh
Stefan Waldis
Weggismattstrasse 10
6004 Luzern
T 041 500 46 99
info@cybertastic.ch
www.cybertastic.ch



Wir freuen uns, wenn viele Maihöflerinnen und Maihöfler sowie weitere Kulturinteressierte am 22. März den Weg in den MaiHof finden. Denn der noch junge Verein MaiHof Kultur ist auf Unterstützung angewiesen, ebenso wie auf Mitglieder, Gönnerinnen und Sponsoren. Informationen über den Verein und geplante Veranstaltungen erhalten Sie über die Webseite oder per E-Mail unter info@maihofkultur.ch. MaiHof Kultur freut sich auf eine erfolgreiche Tätigkeit und lädt alle Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Quartier herzlich ein!

Tickets zu den Veranstaltungen erhalten Sie jeweils an der Abendkasse oder unter www.maihofkultur.ch.

Stefan Waldis, Präsident



PRIVAT-
SPiTEX
ROTSEE

Betreuung in gewohntem Umfeld

041 420 25 12
www.spitexrotsee.ch

Treffpunkt für die klassische Moderne im MaiHof

MusikWerk Luzern

Die neue Konzertreihe MusikWerk Luzern verspricht eine brisante Auseinandersetzung mit der klassischen Moderne. Packende und komplexe Werke des 20. Jahrhunderts werden von herausragenden Interpreten in ungewöhnlichen Besetzungen dargeboten. Durch eine lockere Konzertbestuhlung erleben Sie die Musik aus nächster Nähe. Präsentationen und Seitenblicke auf bildende Kunst, Literatur, Film, Fotografie und Architektur machen diese spannende Epoche greifbar.

Saison 2015: Der Fall Arnold Schönberg

Im Mittelpunkt der ersten Saison steht Arnold Schönberg (1874–1951), eine der schillerndsten Figuren der klassischen Moderne. Bis heute polarisiert seine Person und bis auf einige Werke fand seine Musik leider noch keinen Weg ins gängige Repertoire. Von Wien über Berlin bis zu seiner Emigration nach Amerika hatte der Schöpfer der Zwölftonmusik viele Anhänger sowie viele Feinde. Alban Berg und Wassili Kandinsky bezeugen das Genie Schönbergs, während andere Künstlerkollegen ihn aufs Schärfste kritisieren. In der ersten Saison begleiten wir Arnold Schönberg auf seinem Schaffensweg bis zu seinen Exiljahren und seinem Tod in Brentwood LA.

Nächstes Konzert: 11. April, 19.30 Uhr, MaiHof

Arnold Schönberg (1874–1951): II. Quartett op. 10 Fis-Moll für zwei Violinen, Viola, Violoncello und eine Sopranstimme (1908)

Charles Ives (1874–1954): The Unanswered Question für Trompete, 2 Flöten, Oboe, Klarinette und Streicher

Alexander Skrjabin (1872–1915): Klaviersonate Nr. 4 Fis-Dur op. 30 (1903) / Vers la flamme

Erik Satie (1866–1925): Musique d'Ameublement für Salonorchester ca. 21.30 «Concert Lunaire»

Arnold Schönberg (1874–1951): Pierrot Lunaire op. 21 für Sprechstimme u. Kammerensemble (1912)



musikwerkluzern.ch

Künstlerische Leitung:

Beni Santora, beni.santora@musikwerkluzern.ch

Adrian Meyer,
info@musikwerkluzern.ch

MusikWerk Luzern wird unterstützt von: Stadt u. Kanton Luzern, RKK, Der MaiHof, Maria und Walter Strebi-Erni Stiftung, Josef Müller Stiftung, Ernst Göhner Stiftung.

Tickets

Einzelkarten: CHF 45

Mitglieder: CHF 25

Schüler/Studenten: CHF 15

Reservationen:

karten@musikwerkluzern.ch

Telefon: 076 814 87 18

LED ODER SPARLAMPE?
➔ www.ublu.ch

ublu .ch
UMWELTBERATUNG
LUZERN

BLUMENWIESE ODER RASEN?
➔ www.ublu.ch

ublu .ch
UMWELTBERATUNG
LUZERN

**Bäckerei
Konditorei
Café**

am Schlossberg

P. & E. Müller
Maihofstrasse 1
6004 Luzern
Tel. 041 420 60 34

Rätsel

Welcher Schwimmvogel zielt diesen Hauseingang und symbolisiert den Namen dieser Strasse in unserem Quartier?

Auflösung Seite 24



Bild: Esther Michel

Neu im Quartier:

Klassische - Tibetische- & Klangmassage



- Klassische Massage
- Tibetische Massage
- Klangmassage
- Schwingkissentherapie
- Kräuterstempelmassage

Informationen finden Sie unter:
www.asweha.ch oder verlangen Sie einen Prospekt.

Astrid Wettstein, Dipl. Masseurin
Rotseehöhe 21, 6006 Luzern
Tel. 079 224 00 08 / info@asweha.ch
Krankenkasse anerkannt (EMR, ASCA, EGK)

Unser Ruderclub Rotsee

Etwas anders als andere



Der Ruderclub Rotsee versucht Kinder und Jugendliche möglichst breit und vielfältig zu fördern. Dabei ist unser Sport «das Boot» für eine ganze Reihe von Lernmöglichkeiten:

- koordinative Fähigkeiten durch den Rudersport
- ganzheitliche Kräftigung des Körpers auf dem Wasser und an Land
- die Kräftigung der Rumpfmuskulatur für eine gute Haltung
- Sorge tragen zum Material, unseren Booten und Rudern
- das Trainieren der Aufmerksamkeit und des Willens
- in der Natur leben und sie beobachten
- die Achtsamkeit im Umgang miteinander
- das Verbessern von Schwächen und das Unterstützen von Stärken

Unser Club – klein und familiär



Der Ruderclub Rotsee wird geprägt durch den familiären Rahmen. Und dies wortwörtlich! Die Eltern werden miteinbezogen, wenn es um ihr Kind und den Club geht. Wir teilen das Lagerleben, den Wettkampfsport, die Weihnachtsfeier und noch mehr Anlässe mit ihnen. An der Generalversammlung sind die Eltern herzlich eingeladen, mit den Jugendlichen dabei zu sein; denn jeder hat hier eine Stimme, ob Gross oder Klein! Wir wollen den Jugendlichen die Wichtigkeit eines guten sozialen Umfeldes aufzeigen und fördern.

Unser Club – so wird trainiert

Der Ruderclub Rotsee trainiert vorwiegend auf dem Rotsee und am Rotsee. Im Sommer wird gerudert und im Winter machen wir uns in der Halle fit für die nächste Rudersaison. Dabei haben wir uns fürs Wintertraining ganz einmalige Teamparcours ausgedacht. Diese sollen das Verständnis für die Zusammenarbeit fördern, ohne die im Rudern und im Leben nichts geht! Trainiert wird das ganze Jahr hindurch mindestens zwei Mal in der Woche und die Disziplin zur Einhaltung der abgemachten Trainingseinheiten ist ein ganz zentrales Anliegen. Um vom Anfänger bis zum Wettkampfsportler und vom Jüngsten bis zum Ältesten jedem die Betreuung zu geben, welche er braucht, haben wir das Training in Gruppen eingeteilt:

Jugendgruppe Mini, 10 bis 13 Jahre, unsere Jüngsten: zwei Trainings pro Woche

Jugendgruppe Midi, 14 bis 16 Jahre: zwei Trainings pro Woche

Jugendgruppe Maxi, 17 bis 19 Jahre: zwei Trainings pro Woche

TopTeam, 13 Jahre und älter: drei Trainings pro Woche, davon ein Rudertraining auch im Winter

Crew, 13 Jahre und älter: mindestens fünf bis sechs Trainings pro Woche

Unser Club – Rudern für alle

Der Ruderclub Rotsee ermöglicht allen Jugendlichen, ob Mädchen oder Knabe, ob gross oder klein, ob laut oder leise, ob mit oder ohne Handicap, am Rudern und seinen vielen Möglichkeiten teilzunehmen. Rudern, Trainingslager, von 6 bis 6 am und auf dem Rotsee, Teamparcours wie «Hinkelstein» und viele andere bieten ein intensives Zusammenleben und fördern sowohl den Einzelnen als auch die Gruppe.

Der Ruderclub Rotsee – ein junger Club

Der Ruderclub Rotsee ist ein junger Club, ein sehr junger sogar. Unser Club wurde im Jahr 1996 gegründet, um nebst den bestehenden Luzerner Ruderclubs (RC Reuss und Seeclub Luzern) neue Möglichkeiten zu bieten. Der Ruderclub Rotsee will mit seiner nicht nur auf die Leistung und den Wettkampf bezogenen Philosophie Kindern und Jugendlichen ein Umfeld bieten, in welchem sich diese sportlich und sozial möglichst umfassend entwickeln können. Dabei können wir uns auch auf die Hilfe von Fachleuten stützen in Bereichen wie Training, Kondition, Dysbalance, Koordination, Physiotherapie und vielen mehr.

Eine gute Betreuung und Begleitung im sportlichen, aber auch im menschlichen Bereich sollen Gewähr dafür bieten, dass alle mit Freude und Spass, aber auch mit Engagement und Leidenschaft am Werk sind: Damit wir fürs Leben trainieren!



INTERTEAM

INTERTEAM ist eine Schweizer Organisation der personellen Entwicklungszusammenarbeit mit Sitz in Luzern. Seit 50 Jahren vermittelt und begleitet INTERTEAM Fachleute in dreijährige Einsätze nach Afrika und Lateinamerika. Zusammen mit lokalen Partnerorganisationen setzt sich INTERTEAM für gerechtere Lebensbedingungen und die Verminderung der Armut ein. Weitere Informationen unter www.interteam.ch.

Zu Gast im MaiHof

Im Rahmen der Fastenzeit werden INTERTEAM-Ehemalige die beiden Fastensonntage vom 8. und 22. März in der Pfarrei St. Josef mitgestalten.



Margrit Jenny beim Unterricht auf der Missionsstation Kwiros (1969)



... und heute an der Rotseehöhe

Zu Besuch bei Margrit Jenny

Maihof–Tansania retour

Vor 46 Jahren verliess Margrit Jenny den Maihof, um in Tansania als Entwicklungshelferin zur Linderung der Armut beizutragen.

Im Sommer 1968 veränderte Margrit Jenny ihr Leben. Sie verliess das Elternhaus an der Rotseehöhe für einen zweijährigen Einsatz in Tansania mit INTERTEAM, einer Organisation der personellen Entwicklungszusammenarbeit mit Sitz in Luzern. Als erfahrene Lehrerin unterstützte sie im Landesinnern von Tansania auf der Missionsstation in Kwiros den Aufbau einer Handarbeits- und Hauswirtschaftsschule.

Margrit Jenny blättert in ihrem Fotobuch. Mit fester Stimme berichtet sie über ihre Erfahrungen, als wenn es gestern gewesen wäre. Sie erinnert sich an die intensive Vorbereitungszeit vor der Ausreise, sie musste z.B. die Sprache Kiswahili lernen, die sie heute noch fliessend spricht. Die Arbeit auf der Missionsstation war erfüllend und dankbar, das Leben einfach. Margrit Jenny konnte ihr Wissen an die einheimischen Frauen weitergeben. Viele lernten lesen und schreiben, wurden im Nähen ausgebildet. Durch Heimarbeit erhielten die Frauen eine kleine Verdienstmöglichkeit. Zentral war die Ausbildung einer lokalen Nachfolgerin, die nach dem Einsatzen die Frauenschule weiterführen würde.

Nach zwei Jahren kehrte Margrit Jenny wieder in die Schweiz zurück und engagierte sich erneut aktiv in der Pfarrei St. Josef. Doch das Afrika-Virus hatte sie gepackt! Mehrere Male kehrte sie nach Tansania zurück und arbeitete während der Sommerferien und als Pensionierte auf Missionsstationen. Heute noch freut sie sich über die finanziellen Beiträge der Pfarrei St. Josef, die mit zwei Kirchenkollekten die sinnvolle Aufbauarbeit unterstützte und wertschätzte.

Margrit Jenny ist dankbar für die Zeit in Tansania, war es doch eine gute Lebensschule. Eine Portion Bescheidenheit und Gelassenheit habe sie mitgenommen und die Freude, zur Besserstellung der Frauen beigetragen zu haben. Sie vermisse die spontane Herzlichkeit und Fröhlichkeit im Kreis der afrikanischen Frauen, sinniert die rüstige 83-Jährige.

Zum Schluss des Gesprächs erzählt Margrit Jenny noch eine letzte Geschichte. In der Region Kwiros war es Sitte, einen Gast beim Abschied eine Weile auf dem Weg nach Hause zu begleiten, je länger die Begleitung, desto grösser die Ehre! Beim Hinausgehen begleitete sie mich bis zur Gartentreppe und meinte: «Hier lass ich dich nun alleine weitergehen.» Wertschätzung auf Afrikanisch im Maihof!

Andreas Furrer-Küttel, Mitarbeiter INTERTEAM, wohnhaft im Maihof

MaiHof Treff

Ein Stück Alltäglichkeit

In der Bäckerei ein paar Worte mit der Verkäuferin plaudern, auf dem Schulhausplatz ein kleines Schwätzchen mit anderen Müttern halten, mit der netten Nachbarin von gegenüber ab und zu eine Tasse Kaffee trinken, jemanden um einen guten Rat bitten, sich seine kleinen Alltagsfreuden und Alltagsärger von der Seele reden. Was für Leute, die sich hier heimisch fühlen, selbstverständlich ist und das Leben so viel angenehmer macht, ist für Neuzugezogene, insbesondere für jene aus anderen Kulturen, oft schwierig oder unmöglich: Wie geht das überhaupt hier in der Schweiz? Wo können Kontakte geknüpft werden? Wie reagieren Menschen auf mich? Wie wirke ich auf sie?

Der Verein Zusammen leben Maihof–Löwenplatz (ZML) bietet seit einem Jahr im Zentrum MaiHof jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) einen Treff an, der gerade diese Selbstverständlichkeiten allen zugänglich machen möchte.



Angeregte Gesprächsrunde am MaiHof-Treff

Foto: Monika Bucher

«Im Treff sprechen wir deutsch, weil fast jeder von uns eine andere Muttersprache hat. Wir wollen verstehen und verstanden werden.»

Dabei spielt es keine Rolle, wie gut sich jemand in Deutsch ausdrücken kann. Die Treffen sind moderiert und diejenigen, die schon länger hier sind, helfen denjenigen, die sich mit der gemeinsamen Sprache noch etwas schwerer tun. So profitieren nicht nur Migrantinnen und Migranten, sondern auch Schweizerinnen und Schweizer vom Treff.

«Der lebendige Austausch ist immer eine Bereicherung und ich lerne so viel über die Herkunftsländer meiner Nachbarn.»

Der Treff ist kein Sprachkurs. Es geht weder um korrekte Aussprache noch um richtige Grammatik. Dafür gibt es die verschiedenen Deutschkurse, die der Verein ZML anbietet. Vielmehr geht es darum, sich mitzuteilen, zuzuhören, Kontakte zu knüpfen, sich kennenzulernen.

«Zu Hause fühle ich mich, wenn ich meine Gedanken, Ängste und Hoffnungen ausdrücken und mit anderen teilen kann.»

Es geht um ein Stück Alltäglichkeit im Zusammenleben in diesem bunten Quartier zwischen Maihof und Löwenplatz.

Monika Bucher, ZML
Kontakt: www.z-m-l.ch

Aufbauende Akupunktur und TCM

Praxis für Chinesische Medizin, Akupunktur und Tuina-Massage

Natürliche, sanfte Medizin ohne unerwünschte Nebenwirkungen in einer neuen Praxis.

Wir sind von den Zusatzversicherungen aller Krankenkassen anerkannt.

Frau Dr. Ma praktiziert TCM seit 1987, war Chefärztin in einem chinesischen Spital und hatte eine Praxis in England. Sie behandelt erfolgreich Menschen mit akuten und chronischen Schmerzen, wie Kopfschmerzen, Migräne, Schmerzen im Genick, Rücken, aber auch Depressionen und vieles mehr.

Hünenbergstrasse 1
6006 Luzern (gegenüber dem Maihofschulhaus)
Tel. 041 420 29 29
www.aufbautcm.ch
praxis@aufbautcm.ch



BON
FÜR GRATIS-
BEHANDLUNG

**JETZT:
WINTER-SALE
BEI SUBARU.**

 **SUBARU**
Confidence in Motion



**ZUM BEISPIEL: OUTBACK 4x4.
PRÄMIE: FR. 5'000.-**

Abgebildetes Modell: Outback 2.0D AWD Advantage, man., 5-türig, 150 PS, Energieeffizienz-Kategorie D, CO₂ 155 g/km, Verbrauch gesamt 5,9 l/100 km, Benzinäquivalent 6,6 l/100 km, Listenpreis: Fr. 37'150.-, abzüglich Eisbrecher-Prämie von Fr. 5'000.- = Fr. 32'150.- (Preis für Farbe Venetian Red Pearl). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 144 g/km.

KOCH  *seit 5 Generationen für Sie da!*
PANORAMA GARAGE

6030 Ebikon/Luzern

+41 (0)41 429 80 40

www.kochpanorama.com info@kochpanorama.com

Einblick in die Geschichte unseres Quartiers

Uferweg wird angelegt

Ausser den Installationen für das Eisgeschäft liess Vater Koch noch andere dringende Bauten auf Weggismatt erstellen. Der zunehmende Fuhrhaltereibetrieb hatte schon längst die Anstellung eines eignen Schmiedes & Wagners nötig gemacht. Diese hatten zuerst in einem alten Wagenschopf auf Weggismatt gearbeitet & später in der Schmiede & Wagnerwerkstatt des alten Rankhofes. Im Jahre 1910 sah sich die Firma Koch genötigt, für Schmid & Wagner bedeutend grössere & zweckmässigere Werkstätten einzurichten. Sie erbauten diese nebst einer Wohnung für den Wagner auf unserer Liegenschaft Weggismatt. – Alle diese Betriebe brachten es mit sich, dass der unermüdliche Vater Koch wochen-, ja monatelang auf der Liegenschaft Weggismatt zu finden war, wo er alle Arbeiten mit Kennerblick kontrollierte und überall zugriff, wo seine Hilfe nötig war. Er war geradezu verwachsen mit seinem «Höfli» auf Weggismatt und hing mit ganzer Seele an diesem schönen Stück Land & dem darauf geschaffenen Werk. Immer neue Pläne beschäftigten ihn. So ist auch der bequeme und landschaftlich reizvolle Seeweg längs des Weggismatt-Ufers seine Schöpfung. Über 5000 Fuder Schutt und Stein wurden zum Auffüllen des Uferstreifens & zur Anlage der Strasse hinabgeführt. Und als der Weg geschaffen war, umsäumte er ihn mit einer langen Reihe von Akazien & Eschen. An diesem Uferweg hatte der gute Greis bis zu seinem letzten Stündchen seine ganz besondere Freude, und wenige Tage vor seinem Tode liess er sich im Auto noch bis an den See hinunterführen. Damals (Aug. 1928) ahnte er nicht, dass der Stadtrat von Luzern so bald beschliessen würde, diesen Uferweg samt dem Wäldchen zu übernehmen und bis zur Ebikoner Grenze zu führen.

Unverändert übernommen aus der Familienchronik der Familie Koch

Philippe Koch hat seine Familienchronik für die Quartierzeitung geöffnet und gewährt uns damit einen einmaligen Einblick in die Vergangenheit unseres Quartiers. In den nächsten Ausgaben werden wir einige Passagen daraus wortgetreu wiedergeben. Der Familie Koch, Gründerin und Inhaberin der Koch Panorama Garage, danken wir dafür ganz herzlich.



Bild: Magnus Köpfl

stefanie kocherhans textilerei



textilerei ist ein Atelier für textile Techniken. In Kleingruppen wird gemeinsam genäht, gestrickt, gehäkelt.... Die textilerei vermittelt das Wissen und das Handwerk.

Stefanie Kocherhans
Atelier im Dachgeschoss | Libellenstrasse 37 | 6004 Luzern
079 488 48 04 | www.textilerei.ch

Wir helfen den Alltag zu bewältigen.

Unterstützung und Entlastung zu Hause

Wir bieten kurz- und langfristige Einsätze für Kochen, Waschen, Reinigen, Begleiten zum Arzt, Unterstützung im Familienalltag (mit und ohne Kinder) etc. Fragen Sie uns unverbindlich ...

Telefon 041 342 21 21



SOS
DIENST
LUZERN

Brünigstr. 20 | 6005 Luzern
www.sos-luzern.ch



Maihof Kids im «In&Out».

Freizeit im Maihof-Quartier Die Maihof Kids

Kinoabend, Horrorparty, Pimp my Bag, Burgvölki-Nachmittag, Wasserballonschlacht, Töggelturnier, Pizzawettbewerb, Milch Shake Bar, Cupcakes backen, Halloweenparty, Papierflugmeisterschaft, Schnitzeljagd, Turnhallen-Parcours, Tanzbattle... sind bereits umgesetzte Ideen der Maihof Kids.



Das Kerzenziehen lockte viele Kinder mit ihren Familien an.

Wir unterstützen die Kinder bei der Umsetzung ihrer vielen Ideen. Jeden Mittwoch können alle 3.- bis 6.-Klässler/innen im «In&Out» den Nachmittag im Aktionsraum MaiHof selbst gestalten. Die Kids setzen ihre eigenen Ideen um, machen verschiedene Spiele, bereiten feine Zvieri zu, gehen mit dem Actionmobil nach draussen oder machen Ausflüge, zum Beispiel ins Kinderparlament.

Für die Maihof Kids und ihre Familien setzten wir auch gemeinsam mit dem Elternforum, den aktiven Familien und der Pfarrei Projekte um. So fand im November das Kerzenziehen mit viel Wachs, Kaffee, Kuchen, Punsch und besonders vielen Besuchern statt. Wir hoffen, dass im November 2015 wieder so viele schöne Kerzen gezogen werden.



Nun freuen wir uns auf die weiteren Ideen der Maihof Kids, auf die nächsten «In&Out»-Nachmittage und auf die Flimmerpause vom 4. bis 8. Mai 2015. Damit wir den Kindern eine spannende bildschirmfreie Freizeit zeigen können, hoffen wir zusammen mit den Eltern und den verschiedenen Vereinen im Quartier ein vielseitiges Angebot auf die Beine stellen zu können.

Bilder: Janina Fazekas, Quartierarbeit
Stadt Luzern

Laura Schillig, Praktikantin Quartierarbeit Stadt Luzern

redinvest
raumhaft kompetent

**Immobilien verkaufen mit Redinvest –
weniger Aufwand und mehr Erfolg für Sie**

Redinvest Immobilien AG | www.redinvest.ch
luzern@redinvest.ch | T 041 317 05 00

Baubewilligung für das neue Ruderzentrum liegt vor Naturarena Rotsee

Die Baubewilligung für das neue Ruderzentrum und die weiteren Massnahmen zur Gesamterneuerung der Naturarena Rotsee ist rechtskräftig. Die Bauarbeiten starten im März 2015 und sollen bis Frühling 2016 abgeschlossen sein.

Mit dem Vorliegen der Baubewilligung kann die Naturarena Rotsee ab dem kommenden März in gut 14 Monaten realisiert werden. Der Baubewilligung ging eine umfangreiche Planungsphase voraus, in welche auch der Quartierverein Maihof stark involviert war. Cédric Habermacher, Geschäftsführer der Naturarena Rotsee, ist überzeugt, dass nun ein hervorragendes Projekt gebaut werden kann: «Wir standen in den letzten vier Jahren in ständigem Dialog mit Vertretern von Naturschutz, Quartier, Rudersport und der öffentlichen Hand. Das vorliegende Projekt ist breit abgestützt und akzeptiert.»

Herzstück der Naturarena ist das neue Ruderzentrum, welches am selben Ort zu stehen kommt wie das alte Gebäude. Gleichzeitig werden aber auch Wege, Plätze und Uferzonen renaturiert und aufgewertet und mobile Ruderinfrastrukturen erneuert. Der definitive Terminplan der Bauarbeiten lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Cédric Habermacher verspricht jedoch: «Wir sind bestrebt, die Einschränkungen und Immissionen für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten. Dort, wo Sperrungen aus Sicherheitsgründen unumgänglich werden, werden wir vor Ort, aber auch über unsere Website (www.naturarena.ch) immer aktuell informieren. Zudem werden wir an der GV des Quartiervereins Maihof präsent sein, um über die Bauphase zu berichten.»

Wir werden in der Quartierzeitung regelmässig über den Verlauf des Projektes Naturarena informieren.



Visualisierung des neuen Ruderzentrums



Cédric Habermacher, Geschäftsführer
der Naturarena Rotsee

ERSTE ARBEITEN STARTEN IM MÄRZ

Bis zu den Ruderregatten im Sommer sind u.a. folgende Arbeiten geplant: Umleitung Werkleitungen & Kanalisationsarbeiten in der Umgebung des Ruderzentrums, Arbeiten an der Stützmauer westlich des Ruderzentrums, Renaturierung Delta Maihofbach. Aktuelle Informationen laufend via: www.naturarena.ch.

Wenn Sie in Ihrem Haushalt nicht alle Arbeiten selbst erledigen können, weil Ihre Eigenkräfte nachlassen, **übernehmen wir** diese Aufgaben in stundenweisen Einsätzen.

**Haushilfe
Luzern**



Mehr Information erhalten Sie von Nadja Laval, Verein Haushilfe Luzern, Birkenstrasse 9/112, 6003 Luzern, 041 360 92 20

Rätsel von Seite 16

Es ist der Pelikan.



Bild: Esther Michel

Quartierzeitung Daten, Inserate, Texte

Das Redaktionsteam freut sich sehr über Ihre Textbeiträge, Fotos, Daten für den Veranstaltungskalender – und natürlich zahlreiche Inserate.

IMPRESSUM

Herausgeber: Quartierverein
Maihof Luzern, PC 60-8713-2
Auflage: 2300 Exemplare
Redaktion: Sibylle Lehmann
Inserate: Susanne Locher,
susanne.locher@bluewin.ch
Layout: Susann Buchholz
Druck: Multicolor Print AG
Zustellung: Ruderclub Rotsee
Weitere Informationen:
www.rotsee-luzern.ch
Ausgabe Nr. 143

Nächste Nummer
Redaktionsschluss: 3. Mai 2015
Erscheint am 3. Juni 2015

Kontakt für Textbeiträge:
quartierzeitungmai Hof@gmx.ch
Kontakt für Inserate:
susanne.locher@bluewin.ch

Fastenzeit im Maihof

Dachlattensculptur

Früher wurden Katholiken und Katholikinnen angehalten, in der Zeit zwischen Fasnacht und Ostern auf Fleisch und Süßes zu verzichten. Sicherlich war das ein verordneter Ausgleich nach der feuchtfröhlichen Fasnachtszeit (die katholische Bevölkerung wusste schon immer, wie man richtige Feste feiert!). Es war aber auch die Absicht der Kirche, ihre Moral des Verzichtens einmal mehr durchzusetzen, um ihre Gläubigen unter Kontrolle zu halten. Man durfte – so hatte man früher das Gefühl – ja nicht zu viel Lebensfreude haben...

Heute setzen sich die katholische wie die reformierte Kirche dafür ein, dass Menschen weltweit ein würdiges Leben haben. Über die Konfessionsgrenzen hinaus nutzen die Kirchen die Fastenzeit dafür, den Umgang mit unseren Lebensgütern wie Wasser, Boden, Nahrung, überhaupt mit der Schöpfung, zu überdenken. Die kirchlichen Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle unterstützen mit den Spenden Menschen in armen Ländern in ihren Bemühungen um ein frohes Leben, ohne Angst vor Ausbeutung. Der Gedanke des Verzichtes bekommt im weltweiten Blick eine neue Bedeutung, wenn wir beim Thema Entwicklungshilfe auch das Verhalten in unseren Breitengraden hinterfragen. Die Fastenzeit bietet Gelegenheit dazu. Das drückt der diesjährige Slogan von Fastenopfer und Brot für alle aus: «Weniger für uns. Genug für alle!»



Bis Mitte April wird auf dem Kirchenplatz eine Skulptur stehen. Die Holzkünstler Mukta Gonzales aus Chile und Damian Meyer aus Knutwil bauen aus Dachlatten eine Schale, deren Inhalt überläuft. Die Skulptur zeigt, dass Leben eigentlich im Überfluss da ist. Die Frage ist nur, für wen: Für uns oder für alle?

Franz Zemp

Dachlattenobjekt «Kokon» des
Künstlerduos Mukta Gonzales und
Damian Meyer, 2012 in Knutwil